



<https://www.fischkopf.ch>

Info 202011_002 / NULL-RISIKO-GESELLSCHAFT

Rodersdorf. Im November 2020 / EF

Kolumne von Simon Felix, Stadtrat Laufen im Wochenblatt 48 / 26. November 2020
Publiziert auf <https://www.fischkopf.ch> mit dem Einverständnis des Autors.

Die Null-Risiko-Gesellschaft

Kürzlich war ich an einem Podium der Promotion Laufental. In Bezug auf das 725-Jahr-Jubiläum von Laufen engagierte man den Zukunftsforscher Andreas M. Walker. Eines der Themen an diesem Abend war der Megatrend unserer Null-Risiko-Gesellschaft, in der niemand Verantwortung übernehmen oder als schuldig gelten will. Das trifft auch in der Politik zu, wo es an verantwortungsbewussten und unabhängigen Leadern fehlt. Ein Trend sind diese Co-Präsiden, wo man die Verantwortung schamlos auf das «Co» abschieben kann. Null-Risiko dominiert auch in der Bewältigung der Corona-Krise. Unter dem Deckmantel «Föderalismus» überträgt der Bundesrat die Verantwortung an die Kantone. Das Resultat: Unsere mobile Bevölkerung ist verwirrt über die unterschiedlichsten Regelungen im ganzen Land. Es gibt auch keine Verantwortlichen, die sich für die Versäumnisse im Gesundheitswesen oder die fehlenden Masken und Desinfektionsmittel im Frühjahr, entschuldigen könnten. Dass eine Pandemie kommen wird, war bekannt. Der RFS Laufental¹ führte dazu bereits 2017 eine Übung durch. Die Null-Risiko-Gesellschaft hat unsere Politiker zu visionslosen und streng gehorchenden Parteisoldaten geformt. So folgten unsere sechs Landräte letzte Woche den Vorgaben ihrer Parteien und beschlossen die Schliessung unseres Spitals. Ein Landrat meinte noch, er sei ja Politiker für den Kanton und folge darum diesem. Es ist einfacher, die Verantwortung der Gesundheitsversorgung in die Hände eines gewinnorientierten Konzerns zu geben, als dafür zu kämpfen, dass aus unserem Spital wieder ein Leuchtturm und Ausbildungsplatz wird. Der Arzt und Politiker [Joseph Feninger](#) war ein Leader, der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahrnahm und ein Spital gründete. Mit Sicherheit musste er dafür einige Herausforderungen meistern. Aber bis zu dem Zeitpunkt, als sein Erbe von seinen politischen Nachfolgern zerstört wurde, hatte sich sein Einsatz allemal gelohnt. Übrigens, am Podium erklärte uns der Zukunftsforscher, dass Gesundheit ein Megatrend ist.

Zugegeben, es braucht Mut und Kraft, sich gegen die Meinungsmacher oder den Mainstream zu stellen. Nach meiner Kritik an unserer künftigen Gesundheitsversorgung wurde ich von der Verhandlungsdelegation Spital Laufen als Verschwörungstheoretiker betitelt. Personen, die die Massnahmen zur Bekämpfung des Virus kritisieren oder dagegen demonstrieren, werden als Corona-Skeptiker abgestempelt. Dabei wäre, gerade der Dialog mit diesen Personen sehr wichtig. Denn eine solche Haltung beruht einzig allein auf den berechtigten Vertrauensverlust in den Staat und in die Politik.

Für unsere Zukunft müssen wir wieder mehr Risiko eingehen und dazu eine neue Fehlerkultur entwickeln. Gerne erinnere ich an ein Zitat von George Bernhard Shaw: «Was wir brauchen, sind ein paar verrückte Leute; seht euch an, wohin uns die Normalen gebracht haben.»

Kommentar EF: Danke, Simon Felix, für diesen Artikel. Die Worte sind ausserhalb des Kontext um das Spital Laufen gleichlautend anwendbar !!! Der Bundesrat hat den Kantonen übertragen..... !!! Stimmt, doch wer ist der Kanton? Es sind die vom Souverän gewählten Ratspersonen.

¹ RFS, Regionaler Führungsstab